

**Helle Panke
zur Förderung
von Politik,
Bildung und
Kultur e.V.**

Kontaktstelle Berlin
der
Rosa-Luxemburg-
Stiftung
Gesellschaftsanalyse
und
Politische Bildung
e.V.

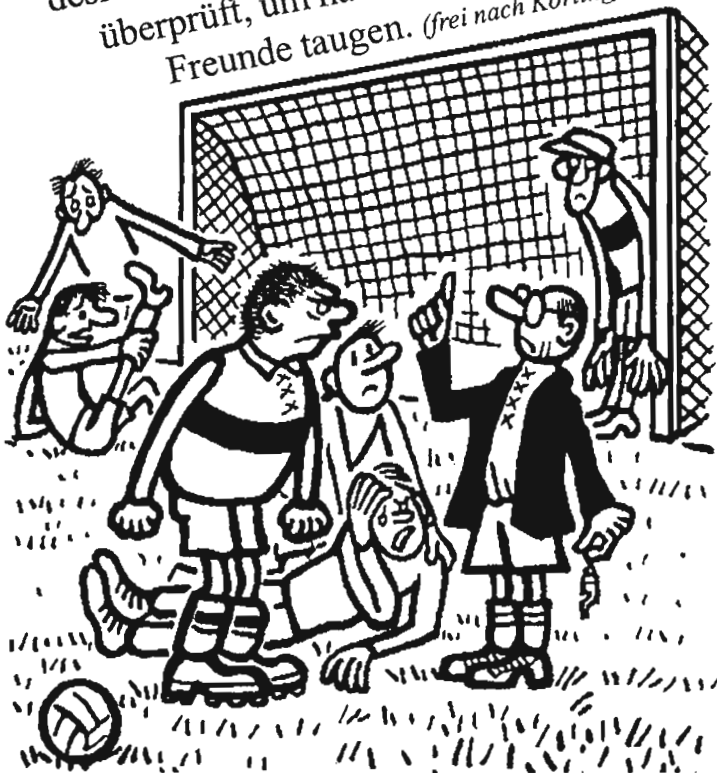
Kopenhagener
Straße 76
10437 Berlin -
Prenzlauer
Berg

TELEFON
(030) 47 53 87 24

FAX
47 37 87 75

E-MAIL
Info@helle-panke.de
INTERNET
www.helle-panke.de

Die WM ist ein vierwöchiges Volksfest;
deshalb werden in Berlin 12 000 Menschen
überprüft, um nachzusehen, ob sie als
Freunde taugen. (frei nach Körting)



*Zwei Fouls im Strafraum — da gibt es
einen Zweiundzwanziger, meine Herren!*

**In dieser
Ausgabe**

- o Veranstaltungsangebot für Juni ... Seiten 3 - 7
- o Veranstaltungen für Juli / August ... Seiten 8 - 9
- o Buchpremiere/Neuerscheinungen ... Seiten 11 - 12

Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag: 36 € / erm. 16 €. Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,
BLZ 100 100 10,
Kontonummer
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Illustration auf
Seite 1
von
J. Winter

Helle Panke ZUR FÖRDERUNG VON POLITIK, BILDUNG UND KULTUR e.V. Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

Tel.: (030) 47 53 87 24 / Fax: (030) 47 37 87 75
info@helle-panke.de www.helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr

"Helle Panke" wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigem Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschauen sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugesandt.

Der Verein verfügt über eigene Veranstaltungsräume in der Kopenhagener Straße 9. Die Angebote sind sowohl Konferenzen, Seminare als auch Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt und finden zu meist in Berlin-Prenzlauer Berg, Kopenhagener Straße 9 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:

- Konzeptionen und Politikangebote linker gesellschaftlicher Kräfte zu Entwicklungstendenzen in Deutschland, Europa und der Welt von heute
- Kritische Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
- Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
- Kritische Befragung theoretischer Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
- Diskussionen zu Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland
- Schriftstellerlesungen und andere kulturelle Veranstaltungen
- Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

**Der Verein "Helle Panke" e.V. ist Kooperationspartner
der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin und Mitglied des Rates
der PDS-nahen Landesstiftungen für politische Bildung**

Impressum

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e.V. – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin
Redaktion und Gestaltung: Dr. Peter Welker, Axel Hempel
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.
Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe 1. August 2006 (Septemberausgabe)

Veranstaltungsangebot

Juni 2006

Donnerstag, 1. Juni 2006, 18 Uhr

Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik

**Preisexplosion bei Öl, Gas und Kohle: Zukunft für erneuerbare
Energien oder Renaissance der Atomkraft?**

Referent: Uwe Witt

Moderation: Prof. Dr. Klaus Steinitz

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 1. Juni 2006, 19 Uhr

Tegeler Dialoge zur Demokratie

„Uns aus dem Elend zu erlösen ...

– Gesellschaft am Scheideweg und die Linke“

Referent: Prof. Dr. Dieter Klein

Moderation: Dr. Klaus Gloede

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Roter Laden, Schlosstr. 22 (Tegel)

Montag, 12. Juni 2006, 19.30 Uhr

Kulturdebatte im Salon

Jutta Voigt: **„Wir waren Nimmersatts, wir wollten alles“.**

Erinnerungen an den Geschmack des Ostens

Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg

Eine Veranstaltung der Reihe „Kultur im Turm“, diesmal an einem anderen Ort!

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Salon Rohnstock-Biografien, Schönhauser Allee 12

Dienstag, 13. Juni 2006, 10 Uhr

Seniorenklub

Ausgangspunkt Chaos (6)

14. Januar 1949: Ernst Reuter tritt an

Referent: Dr. Norbert Podewin

Moderation: Elfriede Juch

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28

Dienstag, 13. Juni 2006, 18 Uhr

Wirtschaft: Mit Innovation zu neuen Arbeitsplätzen

Diskussion u.a. mit Uwe Doering (MdA), parlamentarischer Geschäftsführer der Linkspartei.PDS im AGH, Prof. Dr. Wolfgang Lausch, Vorsitzender Wirtschaftskreis Treptow-Köpenick, Prof. Dr. Hans-Herwig Atzorn, Erster Vizepräsident der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik (FHTW), Christel Erdmann, Stellvertretende Leiterin der Arbeitsagentur Treptow-Köpenick, Rosina Dieser, Quartiersmanagement Oberschöneeweide

Christoph Nitz, Journalist, Moderation

Gemeinsame Veranstaltung von „Helle Panke“ e.V., RLS, kommunalpolitischem forum berlin, Fraktion der Linkspartei.PDS im Berliner Abgeordnetenhaus

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Einstein-Newton-Kabinettt WISTA, Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin

Mittwoch, 14. Juni 2006, 19 Uhr

Marzahner Gesellschaftspolitisches Forum

Walter Ulbricht im Urteil der Geschichte

Referent: Dr. Norbert Podewin

Moderation: Dr. Ingrid Matschenz

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Alt Marzahn 64, Klubkeller

Sonnabend, 17. Juni 2006, 10.00-17.30 Uhr

Seminar

Vorschläge für eine neue linke Politik in Berlin

Zu den wichtigen Schwerpunkten der Politik in Berlin, der Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Bildungspolitik, sollen alternative Konzepte vorgestellt und diskutiert werden. Im Zentrum stehen Vorstellungen zu einer ökologischen Reindustrialisierung des Großraums Berlin, einem tariflich abgesicherten, öffentlich geförderten Beschäftigungssektor und einem integrierten Bildungssystem.

Eröffnung: Kurt Neumann (Helle Panke) – Referenten: Andreas Hallbauer, Dr. Dietmar Müller, Sascha Kimpel – Gesamtleitung: Sascha Kimpel

(Teilnahme nur nach Voranmeldung unter: info@initiative-rixdorf.de möglich)

Gemeinsam mit der „Initiative Rixdorf für eine neue Linke“. Die Initiative setzt sich als strömungsübergreifende Plattform aktiv für den Parteibildungsprozess in Berlin ein.

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Ort: Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sonntag, 18. Juni 2006, 10.30 Uhr

Roter Bock — mit Dr. Diether Dehm (MdB) und seinen Gästen Heike Hänsel (MdB) und Dr. Hans Modrow (Ehrenvorsitzender der Linkspartei.PDS)

Am Piano: Michael Letz

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Café Sibylle, Karl-Marx-Allee 72

Dienstag, 20. Juni 2006, 10 Uhr

Seniorenklub

Das 21. Jahrhundert begann in Schanghai – politisch-ökonomische Streiflichter aus der Volksrepublik China

Referent: Peter Liskow

Moderation: Christian Beyer

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28

Mittwoch, 21. Juni 2006, 19 Uhr

Lateinamerika im Umbruch, die Europäische Union und die Politik der Linken

Nachdem der Neoliberalismus Wirtschaft und soziales Leben in Lateinamerika zerrüttet hatte, setzten sich in Brasilien und Argentinien, in Venezuela, in Uruguay und zuletzt in Bolivien linke Gegenkräfte in demokratischen Wahlen durch. Bolivien hat die Erdöl- und Erdgasindustrie nationalisiert. In der Europäischen Union ist der Verfassungsvertrag gestoppt worden. Die Dienstleistungsrichtlinie aber ist nicht vom Tisch. Wie sind die unterschiedlichen Entwicklungen zu bewerten? Wie diskutieren dies die Linken in Lateinamerika und Europa?

Referentinnen: Heike Hänsel (MdB, Die Linke) und Roswitha Yildiz (Linkspartei, AK Lateinamerika)

Moderation: Kurt Neumann

Die Referentinnen haben an dem Alternativengipfel parallel zum Gipfel der Staats- und Regierungschefs von Lateinamerika und der Karibik sowie der Europäischen Union aktiv teilgenommen.

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 22. Juni 2006, 16 bis 20 Uhr

Kolloquium in der Reihe „Die SED in Konfliktsituationen“

1966 – Demokratischer und effizienter Sozialismus von oben?

- Das NÖS als ein alternativer Sozialismusweg (Referent: Dr. Stefan Bollinger)
- Versuche eines erneuerten marxistischen Philosophie ohne Dogma (Referent: Prof. Dr. Hans-Christoph Rauh)
- Das NÖS in der internen Diskussion (Referent: Dr. Hans Mittelbach)
- Briefwechsel und gescheiterter Redneraustausch SED-SPD 1965/66 - eine vertane Chance? (Referent: Dr. Wolfgang Buschfort)

Gemeinsame Veranstaltung mit den Rosa-Luxemburg-Stiftungen Brandenburg und Berlin

Eintritt: 3 Euro

Ort: Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sonnabend, 24. Juni/Sonntag, 25. Juni 2006

Polizeiliche Überwachung von Gruppen – Privatisierung von Sicherheit

Policing Crowds – Privatizing Security Neoliberal Policing in the long 1990s and Beyond

Organisatoren: Volker Eick, Jens Sambale, Eric Töpfer

Ausführliches Programm www.helle-panke.de/Anmeldung unter: www.policingcrowds.org

Teilnahmegebühr: 20 Euro

Ort: Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Oranienstraße 25, 10997 Berlin

Sonntag, 25. Juni 2006, 10 Uhr

Marzahner Sonntagsgespräch

Elfriede Brüning liest anlässlich des 100. Geburtstages von Jan Petersen

Moderation: Norbert Seichter

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Alt-Marzahn 64, Klubkeller

Dienstag, 27. Juni 2006, 18 Uhr

Reihe „Philosophische Gespräche“

Marx über den nichtkapitalistischen Weg zum Sozialismus

Referent: Prof. Dr. Paresh Chattopadhyay (Montreal)

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 27. Juni 2006, 10 Uhr

Seniorenklub

Bertolt Brecht: Die Mutter

Rekonstruktion der Inszenierung des BE ab 1951, mit Ernst Busch, Helene Weigel u.a.

Vortrag mit Bild und Ton mit Helmut Heinrich/Freundeskreis Ernst Busch

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28

Mittwoch, 28. Juni 2006, ab 19.00 Uhr

Salon interkulturell, Musik & Politik

Grenzüberschreitungen: Deutsch-Polnisch & Polnisch-Deutsch

Die Aufnahme Polens in die Europäische Union ist eine historische Chance, durch gemeinsame Projekte zur Entwicklung von Wirtschaft, Verkehr und Tourismus eine Wachstumsregion zum gegenseitigen Vorteil entstehen zu lassen.

Mitwirkende: Dr. Krzysztof Wojciechowski, Philosoph, Autor, Direktor des Collegium Polonicum/ Europa-Universität Viadrina Frankfurt an der Oder, Witold Kaminski und Gudrun Kirchhoff, Mobiles Beratungsteam Eurokomm, Jürgen Buch, Journalist, Koautor des Filmes „Neuland, deutsch-polnische Annäherungen in Daszewo“, Old Jazz Band

Moderation: Karin Hopfmann, Mda

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: OXIDENT EventBar, Frankfurter Allee 53, 10247 Berlin

Donnerstag, 29. Juni 2006, 19 Uhr

Vortrag mit Diskussion

Mitten in Europa

Politische Reiseberichte aus Bosnien-Herzegowina, Belarus, der Ukraine, Transnistrien/
Moldawien und Albanien

Referent: Hannes Hofbauer (Wien)

Moderation: Dr. Stefan Bollinger

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Das Buch zur Veranstaltung

Hannes Hofbauer

MITTEN IN EUROPA

**Politische Reiseberichte aus Bosnien-Herzegowina, Belarus, der Ukraine, Transnistrien/
Moldawien und Albanien**

Europa ist größer und vielfältiger als die »Europäische Union«. Jenseits des Brüsseler Blocks, in der geographischen Mitte des Kontinents, sind Menschen und Regierungen dabei, ihr Leben und ihr Überleben zwischen der Sogkraft EU-Europas und den Begehrlichkeiten Russlands einzurichten. Die politischen Reaktionen auf neokoloniale Erweiterungspläne aus dem Westen, oligarchische Zugriffe aus dem Osten und militärische Drohgebärden von beiden Seiten fallen in Sarajewo, Minsk, Kiew, Tiraspol und Tirana recht unterschiedlich aus. Gemeinsame Antworten auf im Kern ähnliche Herausforderungen fehlen. Und genau darin liegt die Schwäche der Mitte Europas zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Die Regionen und Völker dieser Weltgegend zahlen, wie schon in den Jahrhunderten zuvor, den Preis für die Integrationsversuche in den Zentren.

Hannes Hofbauer hat jenes Zwischeneuropa bereist, um sich ein Bild vom fast vergessenen Rand der Europäischen Union machen zu können. Geworden sind daraus fünf Essays, die einem interessierten Publikum politische, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse nahe bringen sollen. Ein historische Grundlagen berücksichtigender, weltsystemischer Blickwinkel erlaubt es dem Autor, hinter nationalen Politiken und persönlichen Lebensentwürfen globale ökonomische und politische Strukturen zu erkennen, die wiederum die sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den besuchten Ländern erklären helfen.

Unzählige Gespräche bilden neben dem Studium schriftlicher Quellen die Grundlage für diesen Band. Darunter befanden sich politisch Verantwortliche und Oppositionelle ebenso wie Geschäftsleute, Arbeiter, Bauern und Arbeitslose.

Bereist wurde das nach wie vor vom Krieg gezeichnete Bosnien-Herzegowina, ein auf halbem Wege zwischen Berlin und Moskau um Selbständigkeit kämpfendes Weißbrusland, die gesellschaftlich und kulturell stark zerrissene Ukraine, in der sich verschiedene Oligarchengruppen um geopolitische Anerkennung bemühen; der östliche Streifen Moldawiens, der als »Transnistrien« seit 1990 eine von keinem Land der Welt anerkannte politische Unabhängigkeit lebt; und das politisch selbständige, wirtschaftlich jedoch kaum existente Albanien.

ISBN 3-85371-250-9, br., 224 Seiten, Edition »Brennpunkt Osteuropa«.

Vorschau auf Veranstaltungen im Juli/August 2006

Sonnabend, 1. Juli bis Sonntag, 2. Juli 2006, 10 bis 17 Uhr

Jugendseminar

Politisches Layout

In diesem Seminar wollen wir versuchen die Grundkenntnisse des Gestaltens von Publikationen zu vermitteln. Neben der Ästhetik von Seiten und Titelblättern soll es auch um Bildbearbeitung und Bildauswahl gehen. Als Layouter haben wir die verschiedensten Möglichkeiten, einem Text ein Gesicht zu geben – Schrift, Bild, Raum und Grafik sind dabei die Hauptelemente. Die Form soll ansprechend sein, aber auch Inhalte vermitteln. Politisches Layout anhand von Beispielen wird also der Kern dieses Seminars werden.

Es wäre gut, wenn du dich schon mal im Layouten ausprobiert hast und ein wenig Vorkenntnis mitbringst, dies ist aber nicht unbedingt notwendig.

Wir bitten um **Voranmeldung!** Gemeinsam mit dem Jugendbildungswerk der RLS.

Teamer: Marco Heinig

Teilnahmegebühr: 10 Euro (incl. Mittagsversorgung)

Ort: WBS Training AG, Ullsteinhaus, Mariendorfer Damm 3, 12099 Berlin, 5. Etage

Montag, 14. bis Donnerstag, 17. August 2006

Politischer Sommer-Jugend-Workshop

Sozialismus: real – legal – international?

Auf diesem politischen Workshop wollen wir über die Aktualität sozialistischer Politik diskutieren. Wie kann sie heute in Deutschland und international gestaltet werden? Wir werden uns diesem Thema in mehreren Schritten annähern. Ausgangspunkt soll die Kritik des Kapitalismus sein. Vor diesem Hintergrund wollen wir über die Geschichte des Sozialismus, nicht zuletzt des „real existierenden“, diskutieren. Anschließend soll die internationale Dimension sozialistischer Politik und Bewegung am Beispiel der aktuellen „Linkswende“ in Lateinamerika im Mittelpunkt stehen. Schließlich werden wir gemeinsam erarbeiten, wie sozialistische Politik im Hier und Jetzt aussehen kann: Was sollen ihre Inhalte sein, was Strategie und Taktik? Begleitet werden die spannenden Diskussionen – mit zahlreichen Gästen! – von einem nicht minder interessanten Freizeitprogramm: mit politischen Filmen und Videos, Spielen, Grillen (auch veget.), Lesungen, Baden, Begegnungen und vielem mehr. Das Seminar ist offen für alle Interessierten zwischen 16 und 27 Jahren; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Teilnahmebeitrag beträgt 20 Euro.

Anmeldungen bitte über die „Helle Panke“, Tel. 030-47538724.

Mit: Albert Scharenberg, Thomas Kuczynski, Klaus Lederer, Stefanie Ehmsen, Steffen Kühne, Malte Daniljuk u.a.

Ort: Werftpfuhl bei Berlin

Veranstaltungen im Spittelklub

Montag, 26. Juni 2006, 17.00 Uhr

Günther Buhlke (ehem. Attaché an der DDR-Botschaft in Mexiko):
Mexikanische Impressionen

Ort: Club Spittelkolonnaden, Leipziger Str. 47/Ecke Jerusalemer Str.

Sonnabend, 1. Juli 2006, 10 Uhr

Konferenz

Perspektiven für Berlin: Gemeinsam sind wir Stadt

Innovation und Gerechtigkeit - Visionen für Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg Stiftung, Helle Panke e.V., kommunalpolitisches forum berlin e.V. und Fraktion der Linkspartei.PDS im Berliner Abgeordnetenhaus

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Tagungsort: Neue Mälzerei, Friedensstraße (Friedrichshain/Kreuzberg)

Programm:

10.00 Uhr – Begrüßung: **Prof. Dr. Klaus Steinitz**, Vorsitzender der „Hellen Panke“ e.V.

10.10 Uhr – Nullpunkt Bankrott: Harte Arbeit, die sich gelohnt hat. **Stefan Liebich**, Vorsitzender der Linkspartei.PDS-Fraktion im AGH

10.30 Uhr – Chancen und Risiken linkssozialistischer Politik in Regierungsverantwortung. Das Beispiel Berlin. **Prof. Dr. Rolf Reißig**, Brandenburg-Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien (BISS) e.V.

11.30 Uhr – Öffentliche Daseinsvorsorge – wie viel Staat braucht ein funktionierendes Gemeinwesen. **Oskar Lafontaine**, Vorsitzender der Bundestagsfraktion „Die Linke.“

13.30 Uhr – Wirtschaft und Arbeit: Neue Impulse für Arbeitsmarktpolitik in der Ost-West-Metropole Berlin. **Harald Wolf**, Bürgermeister des Landes Berlin und Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen. **Dieter Scholz**, Vorsitzender DGB Berlin-Brandenburg

15.00 Uhr – Soziales und Gesundheit: Soziale Stadt Berlin – Soziale Gerechtigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger. **Dr. Heidi Knake-Werner**, Senatorin für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz. **Prof. Dr. Michael Opielka**, Professor für Sozialpolitik an der Fachhochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen

16.45 Uhr – Wissenschaft und Kultur: Wissen schafft Stadt. Wissenschaft und Kultur als Motoren für das neue Berlin. **Dr. Thomas Flierl**, Senator für Wissenschaft und Kultur. und **Falk Walter**, Geschäftsführer Arena-Berlin

18.15 Uhr – Lohnt regieren? Lohnt regieren in Berlin? Welche Perspektiven hat linke Politik für Berlin bis 2011? **Dr. Klaus Lederer** (MdB), Landesvorsitzender der Linkspartei.PDS Berlin

18.45 Uhr – Schlusswort

Martina Michels, Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses

Moderation der Veranstaltung: **Gabriele Oertel**, stellvertretende Chefredakteurin „Neues Deutschland“ und **Astrid Landero**

Zwischen den Hauptbeiträgen besteht die Möglichkeit zu Anfragen und zur Diskussion Änderungen vorbehalten.

Linkstreff

Ein Gespräch mit **Birgit Pomorin**, der Geschäftsführerin des Berliner Vereins »Helle Panke«
junge welt — 12. April 2006

Der Name »Helle Panke« für einen Verein, der Politik, Bildung und Kultur fördert, klingt ungewöhnlich. Wie kam es zu dem Namen und zur Gründung?

Vor 15 Jahren riefen einige Engagierte in Berlin-Pankow zur Gründung eines Linkstreffs auf. Der Name stammt von dem Schriftsteller Jan Koplowitz: »Helle« ist in Berlin eine Bezeichnung für pffiffig, für klug, und die Panke ist der Fluß, der durch Pankow fließt.

Waren neben Jan Koplowitz andere Künstler beteiligt?

Gründungsmitglied des Vereins war z. B. der Grafiker Heinz Behling, der das DDR-Staatswappen entworfen hatte. Er entwickelte unser Logo. Der Dichter Heinz Kahlau war dabei, Filmemacher wirkten mit, vor allem Leute aus dem Kulturbereich und ganz einfache Pankower Bürgerinnen und Bürger, die an einem linken Treff interessiert waren.

Eine Bürgerinitiative in bewegten Zeiten?

Das war es. Natürlich waren wir alle von unserer politischen Bindung links. Wir wollten eine Heimstatt für linke Kommunikation sein, nicht nur für Pankow, d.h., es war nicht parteipolitisch angelegt. Allerdings haben wir schnell mitgekriegt, daß wir mit der im Jahr zuvor entstandenen PDS sehr gut zusammenarbeiten können und stellten den Antrag, parteinahe Landesstiftung zu werden. Dem wurde im September 1991 vom damaligen PDS-Landesvorstand stattgegeben.

Ist »Helle Panke« vor allem ein Ort, an dem ostdeutsche Wissenschaftler mit ihren Arbeiten an die Öffentlichkeit kommen können?

Ich würde das heute nicht auf Ostdeutsche beschränken. Anfänglich war das so, weil es kaum Publikationsmöglichkeiten für Wissenschaftler aus der Ex-DDR gab. Aber mittlerweile haben wir zahlreiche Autoren aus den alten Bundesländern, d. h. wir sind kein ostdeutscher Bildungsverein mehr. Das geht in Berlin auch gar nicht.

Kunst und Kultur standen bei der Gründung Pate, welche Rolle spielen sie heute?

Ich sage mal: Gott sei Dank spielen sie wieder eine. Seit 2003 haben wir neue Räume im Prenzlauer Berg und dadurch eine Möglichkeit für Ausstellungen. In unserer Galerie sind gerade Werke von Rolf Biebl zu sehen, bei uns haben Alex Bär aus Berlin, Manuela Sambo aus Angola und viele andere ausgestellt. Unsere Vernissagen werden im Kiez sehr gut angenommen, Kunstinteressenten kommen wieder zu uns. Wir sind stolz, den Flügel zu beherbergen, an dem Hanns Eisler und Ernst Busch gemeinsam gearbeitet haben – eine Dauerleihgabe von Diether Dehm –, und sorgen mit ihm für entsprechendes Flair bei unseren Veranstaltungen.

Neben der Kunst spielen DDR- und Zeitgeschichte eine große Rolle bei »Helle Panke«. Nostalgie?

Viele möchten aus uns einen Nostalgieverein machen, aber unsere Arbeit geht in eine andere Richtung. Bei uns gibt es z. B. die Hefte zur DDR-Geschichte, von denen jetzt das 100. erschien. Es befaßt sich mit »Opposition und Widerstand«. Wir publizieren Forschungser-

gebnisse vieler Historiker, quellengestützte Materialien, die, glaube ich, in Deutschland in dieser Fülle einmalig sind. Ich denke, daß wir mit dazu beigetragen haben, daß in der DDR-Geschichtsdebatte eine Versachlichung eingetreten ist.

In welcher Form nimmt der Verein an aktuellen Debatten innerhalb der Linken hier in Berlin teil?

Wir sind parteinah, versuchen aber vor allem, die Debatte mit inhaltlichen Veranstaltungen zu begleiten. Ein Beispiel dafür ist die Ökonomie-Reihe unseres Vereinsvorsitzenden Professor Klaus Steinitz, ein weiteres die große Berlin-Konferenz, die wir zusammen mit anderen Veranstaltern für den 1. Juli vorbereiten. Wir widmen uns vor allen Dingen sachlichen Themen, die in der Linken diskutiert werden, und versuchen so, Erkenntnisse zu fördern.

Woher kommt das Publikum?

Sehr viele sind hier aus dem Prenzlauer Berg, viele kommen aus anderen Teilen der Stadt. Ich würde sagen: Hälfte, Hälfte.

Politische Bildung generell, aber sicher auch Fördervereine wie die »Helle Panke« haben große Schwierigkeiten, Jugendliche zu erreichen. Wie sieht das bei Ihnen aus?

Das Problem haben wir auch. Aber wir sind seit mehreren Jahren in der Jugendarbeit sehr aktiv geworden. Wir bieten z. B. Seminare für Jugendliche an, darunter solche zum »Kommunistischen Manifest« und zum »Kapital« ... Ich rate allen Interessenten, sich zum nächsten »Manifest«-Seminar rechtzeitig anzumelden. Es findet vom 24. bis zum 26. November statt. Sehr beliebt sind auch unsere Sommerworkshops, der diesjährige wird vom 14. bis zum 17. August stattfinden, einer der Referenten wird Professor Thomas Kuczynski sein ... Eine unserer wichtigsten Veranstaltungen in diesem Jahr ist das FutureWeekend 006 »Anders arbeiten und schöner leben mit Grundeinkommen«, das wir vom 20. bis 22. Oktober 2006 in Berlin gemeinsam mit mehreren Jugendorganisationen durchführen.

Das Gespräch führte Arnold Schölzel

Buchpremiere am 1. Juli 2006:

**»Hugenottische Lebensbilder aus Berlin-Brandenburg —
Erinnerungen von 12 Hugenottenfamilien«**

Im trafo-Verlag ist soeben ein Buch von Dr. Werner Gahrig erschienen, das aufhorchen läßt. Sind wir es gewohnt, dass über die Ansiedlung der französischen Réfugiés geschrieben wurde, so besteht das Novum dieser Edition deutschlandweit darin, dass erstmals heutige Hugenottennachkommen selbst über ihr Leben berichten und erzählen. Diese Erinnerungen, aufgeschrieben von Pastoren und Presbytern, von jüngeren oder älteren Hugenottennachkommen, einem Arzt, einem Bauer oder einem Landrat, machen insgesamt ein Wesensmerkmal deutlich, das man im Buch mit diesen Worten nachlesen kann:

»Und so durchzieht die hugenottische Vergangenheit noch immer leise unser gegenwärtiges Leben und gibt ihm ein bisschen besondere Farbe. Manchmal kaum zu merken, schafft sie doch immer noch ein wenig so etwas wie ganz eigene Identität.«

Das Buch ist insofern auch ein sehr beachtenswerter Beitrag zur aktuellen Debatte im Umgang mit Migranten und mit der »deutschen Erinnerungskultur«, dies aber nicht »deutschlandzentriert«, sondern europäisch betrachtet.

Termin und Ort: 1. Juli 2006, 11.00 Uhr, Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

DR. SELTSAMS WOCHENSCHAU**Sonntag, 4. Juni 2006**

Holger Kulicks BILD-Betrachtung

Sonntag, 11. Juni 2006

Giyasettin Sayan, MdA und im Präsidium des Parlaments: Als "integrierter Türke" in der Linkspartei.

Sonntag, 18. Juni 2006

Columbianische Träume von Befreiung im Subkontinent

Sonntag, 25. Juni 2006

Argentinische Zustände für Berlin? Mit Politökonom Sergej Goryanoff (ex Grüne) u.a.

Jeden Sonntag 13-15 Uhr im Wirtshaus Max & Moritz, Oranienstraße 162, 10969 Berlin-Kreuzberg

Näheres unter www.drseltsam.net - EINTRITT FREI - SPENDEN ERWÜNSCHT!**Neuerscheinungen**

Reihe „Pankower Vorträge“

Heft 102 – Jörg Roesler: Aufeinander zu reformiert? Zur Charakteristik der Wirtschaftsreformen in der DDR und der BRD und die Entscheidungen des Jahres 1966**Heft 101** –

Eine Partei zwischen Lehren der Geschichte und Zwang. SED-Gründung vor 60 Jahren mit Beiträgen von Rolf Badstübner, Günter Benser, Stefan Bollinger, Stefan Doernberg, Heinz Niemann, Hans-Christoph Rauh

Heft 100 – Bernd Florath: Opposition und Widerstand. Eine historische Betrachtung politischer Gegnerschaft in Deutschland seit 1945

Reihe „Hefte zur ddr-geschichte“

Heft 84 – Dieter Schiller: Zwischen Moskau und Paris. Skizzen zu Willi Bredel als Literaturpolitiker und Verleger in den Jahren 1934-1939**Heft 83** – Wilfriede Otto: Zwangsarbeit in Workuta. Deutsche Häftlinge über Stalinismus und Repression. Mit einer Vorbemerkung von Wladislaw Hedeler**Heft 82** – Heinrich Heine – Erbe und Erben: Beiträge eines Kolloquiums von Wolfgang Beutin, Helmut Bock, Gerhard Wagner, Heidi Beutin, Johann Dvorak (Wien), Thomas Höhle, Sigrid Bock, Jochanan Trilse-Finkelstein**Heft 81** – Baustelle Sozialismus. Strategische Überlegungen zur Öffnung des Weges zu einer sozialistischen Gesellschaft Beiträge von Leo Mayer, Walter Baier und Harald Neubert**Übernahme Schreivarbeiten****vom Band oder Blatt***Absprachen unter 030 / 42017348***EDV – Service**Hilfe und Beratung bei allen Fragen
und Sorgen rund um den Computer**Andreas Hinz**

017650151133 030/93491975

**Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher
Alle Titel unter www.helle-panke.de**